

man solicher keezer und unglaubiger oder die damitd verdacht weren, sie weren manne oder frauwen, geistliche oder werntliche, innen und geware wurde, das man dieselben alle offhalten und fahen und die auch uns oder unsern obirsten, den das von uns befolhen ist, als sich das geböret, antworten solle, und wir sullen und wullen auch von denselben zu cyner yglichen ziit riechten lassen nach gelegenheid der sache zu ver- 5 dielgunge der vorgnanten keezerye und ungläubens, als sich das geböret, ane alle ge- verde. [4] Auch sollen und wollen wir bestellen, das alle und ygliche unser burgere und undertane mannes geslechte in unsern stetten, sloßen, mercketen, dorffern und landen geseßen, die über zwolff iare alt und vernünfftiger synne sint, globen und zu den heiligen sweren sollen, widder soliche keezerye und unglauben zu sinde und auch 10 soliche keezer und unglaubigen zû rügen und zu melden, wo sie die erfahren oder wißen, und die auch helfen halten und yren obirsten und amptluden antworten, ane geverde. [5] Darzu sollen und wollen wir auch mit allen und iglichen unsern graven, herren, rittern, knechten und die zu uns gehorent, der wir ungeverlich mechtig sin und die umbe unsern willen tun und lassen wullen, bestellen, das sie mit allen und yglichen 15 yren burgern, armen luten und undertanen schaffen und bestellen, das sie auch in solicher maße, als vor geschrieben steet, globen und zu den heiligen sweren. [6] Were auch, ab yemand, wer der were, die obgnanten hern Friederich, hern Wilhelm und hern Friederich oder yr graven, herren, ritter, knechte oder die yren samentliche oder besünder umbe solicher cristenlicher vereynunge und verbuntenisse willen unwillen oder argen wil- 20 len bewisen oder schaden zufügen wolte, wie oder in welichen weg sich das danne machen worde, so sollen und wollen wir yne darwiedder und dem zû wiedderstene getruweliche beholffen und beraten sin zû glicher wise und in aller der maße, als ob uns das selbes anginge und unser eygen sache were, alle geverde und argen liste genczlichen auß- scheiden. Alles, das hievor geschrieben steet, versprechen, gereden und globen 25 wir obgnanten kûrfürsten bii unsern cristenlichen truwen und furstelichen eren und wirdikeyden alleziit getruliche und vesteliche zu halten, zu vollenfûren und zu tunde und auch darwieder nit zû suchen oder zu tûnde heymlich oder offenliche durch uns selbes oder yemand anders in dheyne wise, alle geverde und argeliste genczliche auß- gescheyden. Und des alles zu warem orkunde und bestem geczugnisse, so haben wir 30 unsere eygen ingesiegele von rechter wißen an diesen brieff tun hencken, der geben ist zû Wurezpurg in dem iare, als man schreybe — vierczehen hundert zwenczig und cyn iare off unsers herren lich[n]ams abend.

138.

Torgau, 1421 Mai 30. 35

Hschr.: 2 Orr. Perg. HStA Dr. 5845 (A) u. 5846 (B). 3 SS. (2. = XXXII 4; 3. = XX 3) an Perg.-str. — *Notel Pap.* (dat. Torgau 1421 Mai 28) StA Weimar GA Reg. D Nr. 461 (IV).

Kurfürst Friedrich von Brandenburg bewirkt einen Vergleich zwischen Albrecht Herzog zu Sachsen und Lüneburg einerseits und Markgraf Friedrich d. Ä. von Meißen andererseits wegen aller zwischen ihnen bestehenden Streitigkeiten: [1] Czum ersten sollen 40